



eine Hirnhauteinfaltung mit starkem Fieber ein, an der er in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch erlag. Kempf war ein fiberaus braver und fleißiger Mann, dessen tröstlicher Tod allgemein bedauert wird.

## Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

### Wirtschaftliche Wochenrückblick.

**Börse.** Nach Ueberwindung des Illinos wurde die Börse wieder etwas überfüllter und die Kurse waren überwiegend festhaltend. Das Geschäft war aber noch recht still. Immerhin bewirkten Festsetzungen und Käufe in einzelnen Werten ansehnliche Kursbesserungen, die sich aber nicht überall halten konnten. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Elektromarkt, an dem umfangreiche Käufe aus dem In- wie aus dem Ausland zur Ausführung kamen. Besonders die internationale Elektrozubehörsache zeigt große Aktivität. Ausgehend von der Spezialbewegung an diesem Markt konnten auch die übrigen Werte durchweg Kursbesserungen erzielen. Ausgehend wirkte auch die feste Haltung der Auslandsbörsen. Dabei waren vor allem Schiffahrtswerte, Zigaretten, auch Bankwerte. Der Montagmarkt litt sehr stark unter der Unsicherheit wegen des sozialen Konfliktes. Zur Kursstabilisierung mahnte auch die noch anhaltende Geldverknappung. Die Börsenbewegung war vorwiegend von der Spekulation getragen. Da aber Anträge durch das Substitut kaum vorhanden sind, fehlt dem Börsengeschäft der nötige Rückhalt. Das Geschäft beginnt auch bereits wieder nachzulassen.

**Geldmarkt.** Der Oktober-Illinos ist durchweg glatt verlaufen, zumal der Termin geldlich weitgehend vorbereitet war. Ueber den Termin selbst war der Geldmarkt nur leicht angepannt. Der Satz für Tagesgeld hielt sich auf der Höhe von 5 1/2-7 1/2 Prozent. Monatsgeld war mit 8-9 Prozent und der Satz für Baranweisung mit ca. 7 Prozent unverändert. Der Privatdiskontsatz blieb unverändert 6 fünf Viertel Prozent, da das herausgekommene Material nicht umfangreich war. Eine Währungsreform kurzfristiger Auslandsgelder ist nicht mehr erfolgt, da sich die Situation am internationalen Geldmarkt gebessert hat. Im November und Dezember wird die Geldmarktlage durch die Forderung der Vermögens- und Gewerbesteuer, dann durch den Weihnachtseinkauf und die Jahresabschlussarbeiten stark beeinträchtigt werden. An eine Diskontermäßigung der Reichsbank ist bisher in diesem Jahr trotz der geringeren Geldanforderungen der Wirtschaft infolge des Konjunkturrückgangs nicht zu rechnen.

**Produktionsmarkt.** Die Produktionsmärkte hatten in dieser Woche überwiegend ruhiges Geschäft. Das Angebot aus dem Inland war größer, doch blieb die Kaufkraft der Käufer gering, zumal der Mehlmarkt unbedeutend ist und auch der Export leidet geworden ist. Die Preise zeigten gegenüber der Vorwoche nur unbedeutende Veränderungen. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse blieben Getreide und Erbsen mit 25 bzw. 23 Mk. pro D. unverändert. An der Berliner Produktionsbörse notierten Weizen 215 (+ 2), Roggen 208 (- 2), Futtergerste 212 (unv.), Hafer 200 (unv.), Mais 10 pro Tonne und Weizenmehl 224 (+ 1/2) Mark pro D.

**Warenmarkt.** Die Großhandelsindexziffer ist gegenüber der Vorwoche von 100,1 um 0,1 % auf 100 zurückgegangen. Die rückläufige Bewegung auf den Güteauktionen setzte sich fort. Das Ledergeschäft ist ruhig. Große Unsicherheit herrscht nach wie vor auf den Textilmärkten. Das niederdeutsche Kohlenhandelsgebiet hat eine Preisberichtigung für Hausbrandkohle vorgenommen. In der mitteldeutschen Kohlenindustrie ist infolge des dortigen Geschäftswendens eine Abwärtsbewegung eingetreten, die erst mit dem Eintreten kalterer Witterung verschwinden wird.

**Schmalzmarkt.** An den Schlachtviehmärkten der Woche herrscht für Großhandel fallender Handel. Es blieben beträchtliche Heberände, doch trat keine wesentliche Veränderung ein. An den Rindermärkten waren die Preise behauptet, während die Schweine im Preise leicht anogen.

**Dolchmarkt.** An den Rindermärkten zeigen sich allmählich Anzeichen kleinerer Umsatze. Größere Abschlüsse sind aber noch nicht getätigt worden. Der Brettermarkt ist ruhig, zumal die diesjährige Bunttafel ihren Ende zugeht.

## Neueste Nachrichten.

**Saarbrücken, 2. Nov.** Auf der Grube Klein Kesseln (Lothelagen) wurden drei Bergleute erschüttert. Einer von ihnen konnte nur als Leiche geborgen werden, die beiden anderen sind bald darauf im Krankenhaus gestorben.

**Dortmund, 2. Nov.** Der im Stadthaus wohnende 21 Jahre alte Bergmann Theodor Wollach ist heute vormittag die 14jährige Christa Anna Kratz in deren Wohnung durch einen Revolverstoß in die Schläfe. Dann versuchte er sich zu erschließen, was ihm nicht gelang, da der Revolver eine Unschadenhaftigkeit. Hierauf nahm er das Kalibermesser des Chefs der Frau Kratz und schnitt sich den Hals bis auf den Halsknopf durch.

**Dortmund, 2. Nov.** Heute nachmittag ereignete sich in der hiesigen Kesselfabrik Kobour in der Franzosstraße eine schwere Explosion. Ein ehemaliger Kesselschlichter, in dem sich Gase gebildet hatten, lag bei dem Versuch, ihn abzumanteln, mit einem lauten Knall in der Luft. Durchschlag des Dachs des Fabrikgebäudes und zerstückelte es vollständig. Zwei an dem Kessel beschäftigte Arbeiter wurden durch den gewaltigen Luftdruck ebenfalls über das Dach hinaus hochgeschleudert und waren auf der Stelle tot.

**Chemnitz, 2. Nov.** Der Unfall Chemnitz-Leipzig, der Chemnitz 8.05 Uhr früh verriet, ist heute zwischen den Stationen Wittgenborn und Burgfeld in eine Kette von Gleisarbeiten geladen. Ein Bahnsicherheitsinspektor wurde sofort getötet und zwei Schichtarbeiter einer Verletzung so schwer verletzt, daß sie bei der Ueberführung ins Krankenhaus starben. Der Unglücksfall ist auf die Ueberführung ins Krankenhaus. Der Zug hatte vorübergehend Signale gegeben, doch waren diese von den Arbeitern überhört worden.

**Magdeburg, 2. Nov.** Nach Mitteilung der Reichsbahnverwaltung Magdeburg wurde am 1. November zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags auf dem Gleis Halberstadt-Magdeburg zwischen Wehstedt und Grohnenstedt ein Hemmloch gefunden, das von unbekannter Hand dort hingelassen worden war. Der Hemmloch konnte durch den Blockwart rechtzeitig entfernt werden, jedoch Betriebsstörungen nicht eingetreten sind. Die Reichsbahnverwaltung Magdeburg hat für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

**Berlin, 2. Nov.** Der Automobilklub von Deutschland hat die Herren Dr. Götter und Dr. Dier in Anerkennung ihrer Verdienste an die Luftschiffahrt die goldene Medaille des K. u. S. verliehen und sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

**Bleyle's**  
Cad  
**Barth**  
Pforzheim  
Herren-Strasse 3.  
Knaben-Anzüge  
Kinderkleider  
Westen  
Pullover  
Damenkleider  
sind unverwundlich und preiswert, leicht und waschecht.

**Berlin, 2. Nov.** Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei, der am 1. November in Heidelberg unter Vorsitz des Reichsministers Dr. Stresemann zu einer Aussprache über die wirtschaftliche Lage zusammentrat, hat beschlossen, den Parteivorstand der Partei auf den 23. und 24. November nach Berlin einzuberufen. In dieser Sitzung werden die Reichsminister Dr. Stresemann und Dr. Curtius Referate halten.

**Berlin, 2. Nov.** Die Redaktion einer demokratischen Korrespondenz, die neuerdings im Reichsanzeigerministerium erwogen wird, zum Ausgleich des kommenden Reichshaushalts eine Erhöhung der Umlagesteuer vorzuschlagen, entspricht nach einer Blättermeldung nicht den Tatsachen.

**Berlin, 2. Nov.** Gegen die vom Schlichtergericht auf Antrag der Vertriebligen zugewiesene Haftentlassung des Oberleitnants a. D. Rein, der in dem Feindvertrage wegen der Ermordung des Reichswesels Gegner zu Sachhaus verurteilt worden war, hatte die Staatsanwaltschaft Beschwerde eingelegt. Diese Beschwerde ist jetzt, wie eine hiesige Korrespondenz erzählt, abgewiesen und damit der Beschluß des Schlichtergerichts bestätigt worden.

**Berlin, 2. Nov.** Heute nachmittag spielte sich eine Tragödie in der Regentstraße 13 in der Wohnung der Bankierswitwe Rothschild ab. Über die das „Tempo“ berichtet: Frau Rothschild, eine 74jährige Dame, die Mutter des durch seine verschiedenen Affären bekannten Moler-Rothschild, hat sich gemeinsam mit ihrem Sohn durch Personal zu vergiften versucht. Beide wurden nach dem Selbstmordversuch gebracht. Der Zustand ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Das Motiv zu dieser Tat ist darin zu suchen, daß in der Wohnung eine Wandlung vorgenommen wurde, die die alte Frau und deren Sohn in große Not bringen sollte.

**Berlin, 2. Nov.** Der Placier Schöner aus Königshorst, Kreis Ostpreußen, gegen den vor einiger Zeit die aufsehenerregende Beschuldigung erhoben worden war, daß er vor einer Reihe von Jahren seinen Schwager getötet habe, ist vom Landgericht Rastenburg wegen Mordanschlags außer Verfolgung gesetzt worden.

**Berlin, 2. Nov.** Zu den Vorkäufen der Bereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, die auf eine Einigung der Schlichtungsstellen hinauslaufen, wird der „Volkische Zeitung“ mitgeteilt, daß das Reichsarbeitsministerium erst die Beilegung des Konflikts in der Eisenbahn abwarten will, ehe es sich mit dem Plan einer Reichsschlichtungsstelle befaßt.

**Berlin, 2. Nov.** Der am Donnerstag von der Strafkammer des Landgerichtes III unter Einwirkung der Strafe von einem Jahr neun Monaten Gefängnis im ersten Strafverfahren gegen einen Gefangenen von zwei Jahren Gefängnis verurteilte Kaufmann Hermann Weber hat Revision beim Reichsgericht angemeldet. Die Revision richtet sich jedoch nur auf die gegen Hermann Weber in dem zweiten Strafverfahren erlassene Verurteilung von drei Monaten, da das Urteil des ersten Strafverfahrens durch das Landgericht I bereits im Juli durch die Zurücknahme der Berufung des Angeklagten rechtskräftig geworden ist. Hermann Weber hat aus beiden Urteilen nur noch 6 Monate Strafe zu verbüßen.

**Danzig, 2. Nov.** Die Danziger Polizei hat in den letzten Wochen wiederholt nach dem Raubmörder gesucht, der die Witwe von Santen in ihrer Wohnung getötet hat. Jetzt ist der Schloßbesitzer Gerhard Bräuer verhaftet worden. Er ist 1911 in Danzig geboren und wohnte bisher bei seinen Eltern in Joppot. Der Verdacht ist in vollem Maße begründet.

**Kiel, 2. Nov.** Der französische Dampfer „Regine“, auf der Fahrt nach Odessa, überkam am Donnerstagabend bei nebligem Wetter auf der Höhe des Bodesters Laska ein Fischerboot. Die beiden Fischer verlor in den Wellen. Ein zweites Fischerboot rettete einen der Verunglückten.

**Königsberg, 2. Nov.** Einem tödlichen Unfall ist der ordentliche Professor Dr. Wilhelm Holz, Leiter des Instituts für Tierpathologie, zum Opfer gefallen. Dr. Holz hatte sich gestern auf dem Versuchstisch der Universität begeben. Am Nachmittag wurde er von dem Assistenten in einer Grabenabstufung mit aufgefunden. Offenbar hatte Professor Dr. Holz den Graben übersehen wollen, wobei sich seine Jagdmütze entband. Die Schrotladung war dem Professor in den Kopf gedrungen.

**Berlin, 2. Nov.** Die Hochwasser in der Schweiz haben neuerdings wieder die Ostschweiz- und St. Gallenbahn betroffen, so daß der Verkehr unterbrochen ist.

**Berlin, 2. Nov.** Der holländische Finanzminister Van der Smissen hat über die Reparationsfrage Aussprache mit dem französischen und englischen Finanzminister und mit dem Reparationskommissar Parker Gilbert. Wie bekannt wird, soll Italien den englischen Standpunkt ablehnen.

**London, 2. Nov.** Der Staatssekretär für Kolonien, Sir Samuel Hoare, hat der deutschen Regierung folgende Botschaft übermittelt: „Der Kaiser hat die Kette des „Graf Zeppelin“ nach und von Amerika mit Interesse verfolgt und findet in dem glänzenden, erfolgreichen demeriten Flug herrliche Glückwünsche.“

**St. Petersburg, 2. Nov.** Die Goodwiner Juppelin Company bereitet den Bau einer Luftschiffhalle vor.

**Tokio, 2. Nov.** Fräulein von Hünfeld hat das Junkerflugzeug „Europa“, in dem er vor kurzem von Berlin nach Tokio flog, dem japanischen Flugverband in Anerkennung des ihm vom japanischen Volk erwiesenen Wohlwollens geschenkt. Fräulein von Hünfeld fährt morgen auf Sibirie, nach Deutschland zurück.

### Veränderung der Gemeindeordnung.

**Stuttgart, 2. Nov.** Der Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband des Landtages hat heute die Beratung der Gemeindeordnung fortgesetzt. Art. 91. Angenommen wurde ein Antrag sämtlicher Parteien (mit Ausnahme der D. P.), Abs. 3 und 4 in Art. 80 zu fassen. Art. 81 wurde in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Änderungsanträge der Abgeordneten Dr. Mann (Soc.), Rath (D. P.) und Bausch (Chr. Vd.) wurden abgelehnt. Art. 82 bis 86 wurde in der Fassung des Entwurfs angenommen. Art. 87 erhielt auf Antrag des Reichstagspräsidenten (Chr.) folgende Fassung: Ueber Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl entscheidet die Ministerialabteilung der Bezirks- und Körperschaftsverwaltung, gegen deren Entscheidung Rechtsbeschwerden beim Verwaltungsgerichtshof möglich ist. Ein Antrag Deune (Dem.), Dr. Döcker (Soc.) zu Art. 90: Die Antidatierung ist in Städten mit mehr als 20000 Einwohnern Oberbürgermeister, in allen übrigen Städten und Gemeinden Bürgermeister, wurde mit 6 Ja (Soc., Kom. und D. P.) gegen 5 Nein (1 Chr., 1 S. V.) und 3 Enthaltungen (2 Chr., 1 Chr. Vd.) bei einer Stimmverweigerung (1 Soc.) abgelehnt. Bemerkenswert ist, daß Bürgerpartei und Bauernbund geschlossen gegen den Antrag stimmten. Der Antragsteller Dr. Döcker (Soc.) war heute nicht anwesend. Art. 91 fand keine Beanstandung. — Fortsetzung Samstag vorm. 9 Uhr.

### Regierungserklärung im Finanzansatz.

**Stuttgart, 2. Nov.** Zu Beginn der heutigen Sitzung des Finanzansatzes gab Reichsminister Basille eingehende Erklärungen ab. Danach lehnt das Staatsministerium die auf verfassungsrechtliche Bestimmungen zurückgehende Anträge der Abgeordneten Winkler, Andre, Dr. Schall zu den Artikeln 25, 26 und 27 des Beamtengesetzes ab. Der Antrag zu Art. 25 bedeutet eine Verfassungsänderung, weil das, was in der Verfassung steht, nicht in ein Spezialgesetz aufgenommen werden könne. Die Artikel 26 Abs. 3 und 27 Abs. 3, die zu den Rechtsverhältnissen der Beamtinnen, die betreten, Stellung nehmen, könnten fallen, dagegen könne sich die Regierung nicht für die Weitergewährung einer Abfindungssumme bei der Verbeiratung ansprechen. Ebenso sei die Zwangsrentenversicherung anläß-

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

lich der Erreichung des 67. Lebensjahres zu befristigen bezu. auf 65 oder 70 Jahre zu erhöhen. Diese Bestimmungen hätten ihren Sinn in der Personalabänderungsordnung gehabt. Dort sollten sie verbilligend wirken, jetzt wirken sie verteuern. Je der Debatte wurden die Auffassungen des Reichsministers nicht sehr bestritten. Der Antrag Winkler, Andre, Schall, den Art. 27 zu fassen, daß jeder Beamte auf die Verfassung eidlich verpflichtet ist und daß bei Verweigerung des Eides die Ernennung des Beamten nichtig sein soll, wurde dann mit 9 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Auch die Anträge, neue Artikel 26a und 26b einzufügen, wurden regierungsfällig als verfehlt abgelehnt. Kultminister Basille trat wiederholt für die mehrerwähnte Annahme des Art. 26 ein. Sämtliche weiteren Änderungsanträge des Abg. Kling (Chr. Vd.) wurden abgelehnt. Es folgte die Beratung des Art. 76. Hierzu wurde einstimmig ein Antrag Pollak (Chr.) angenommen, als Art. 76 neu einzufügen: Kraft Gesetzes treten die Beamten mit Ausnahme der Richter in den Ruhestand ein. Vierteljahr nach dem Monat, in dem sie das 67. Lebensjahr vollendet haben. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. — Fortsetzung Samstag 9 Uhr.

### Die Fahrt nach Berlin Montag früh?

**Friedrichshafen, 2. Nov.** Der Start des „Graf Zeppelin“ zu seinem Flug nach der Reichshauptstadt ist am Freitag umtag nach einer eingehenden Besprechung Dr. Götters mit dem Direktor des Staatlichen Flugplatzes, Wehner, auf Montag vormittag 2 Uhr festgelegt worden. Natürlich wird der Start von dem Wetter abhängen und davon, ob bis zu diesem Zeitpunkt die Arbeiten an dem Schiff beendet sein werden. Dr. Götter hofft am Montag vormittag, bei glattem Wetter den Start um 10 Uhr in Berlin einzutreffen. Im Laufe des Monats wird Dr. Götter zusammen mit seinen Mitarbeitern an der Befragung von Reichspräsidenten empfangen werden. Die Reichsregierung wird ihm im Kaiserhof ein Essen geben. Der Rückflug nach Friedrichshafen wird in der Nacht zum Donnerstag ebenfalls um 2 Uhr früh erfolgen.

Dr. Götter erklärte am Freitag in Friedrichshafen, der mit Spanien abgeschlossene Charter-Vertrag für den „Graf Zeppelin“ sei dadurch hinfällig geworden, daß die in dem Vertrag aufgeführte Verpflichtung, daß Spanien bis zum 1. November eine Luftschiffhalle bauen müsse, nicht erfüllt worden sei. — Zu dem Kauf der Stadt Frankfurt für eine neue Zeppelinlandeplatz, habe er keine Zustimmung nicht gegeben. Im Gegensatz sei man sowohl bei der Reichsregierung als auch bei den leitenden Stellen des Zeppelinbauvereins der Meinung, daß die Zeiten für Spenden vorbei seien. Die Frage der Errichtung eines Zeppelinmuseums sei noch in der Schwebe. Es komme aber immer noch die Frage südlich von Offenbach, in einem Linie zwischen Vahr und Wehr, wegen der gänzlichen unzureichenden und unklaren Verhältnisse, in Frage.

### Baden ein leistungsfähiges Land.

Die Erklärungen der badischen Staatspräsident Kneumeyer für ein leistungsfähiges Baden über die Frage der Reichsreform gemacht hat, sind von norddeutschen zentralistischen Kreisen mißverständlich so aufgefaßt worden, als ob in Baden nur noch im Zentrum der Wille zur Erhaltung der Eigenstaatlichkeit vorhanden sei. Das ist nicht richtig, es lautet die Erklärung, die die demokratische Landtagsopposition in diesen Tagen einstimmig gefaßt hat. In dieser Erklärung wird an eine fernende Reichsreform die Forderung gestellt, daß die Erhaltung leistungsfähiger Länder einschließt, um die Volksgemeinschaft des Reiches zu erhalten und gesunde Entwicklung zu fördern, und daß zu diesen leistungsfähigen Ländern zu Baden zu rechnen sei.

### Richtigkeitsklärung beantragt.

**Essen, 2. Nov.** Der Arbeitgeberverband hat am Freitag in seiner Sitzung zu der ihm zugegangenen Begründung der Richtigkeitsklärung des Schiedsgerichts eingehend Stellung genommen und die Begründung mit einer ausführlichen Gegenklärung beantwortet. Es heißt darin zum Schluß, daß auch nach der rechtlichen Seite die Begründung der Richtigkeitsklärung in keiner Weise richtig ist. Die Richtigkeitsklärung des Reichsarbeitsministeriums könne lediglich als eine an dem Streit interessierten Verwaltungsbehörde beantragt werden. Die Richtigkeitsklärung sei seitens des Arbeitgeberverbandes bereits eingereicht. Es dürfte sich empfehlen, die Entscheidung der Arbeitsgerichte zunächst in Ruhe abzuwarten.

### Keine Unterhägung.

**Essen, 2. Nov.** Im Zusammenhang mit Erörterungen über die zu erwartenden Preissteigerungen im Bergbau infolge der in der Reichsindustrie Gemeinindustrie eingetretenen Gesamtschließung ist die Behauptung aufgetaucht, daß die Frage, ob die von der Stilllegung von Schachtanlagen, also mittelbar mit der Ausbreitung in der Eisenindustrie Betroffenen Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung haben, noch nicht ganz geklärt sei. Auf Anfrage erklärt der Deutsche Handelsverband hierzu von beider Seite, daß das Landesarbeitsamt in Köln in seinen Anordnungen auf die angeführten kommunalen Arbeitsämter darauf hingewiesen hat, daß gemäß § 91 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes Abs. 2 auch die mittelbar durch die Stilllegung Betroffene einzelner Erwerbslosenunterstützung zu erhalten haben.

### Die Lage im Ruhrgebiet.

**Düsseldorf, 2. Nov.** Die Arbeitgeber der nordwestlichen Gruppe verkommen sich heute nachmittag zu einer Aussprache über die augenblickliche Lage in Essen. In Arbeitserklärungen warnt man auf den Ausgang der Beratungen der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften, die heute nachmittag in Berlin stattfinden sollen. Alle die Arbeitnehmer heute morgen nach Aussagen der Gewerkschaften vor den einzelnen Fabriken erschienen, um die Arbeit aufzunehmen und so die Ausbreitung zu ignorieren, sondern sie keinen Einfluß. Die Werke haben sämtliche Betriebe stillgelegt. Die Forderung gelöst und sogar ihre Lehrlinge beurlaubt. Nach Nachschichtarbeiten sollen nicht vertrieht werden. Das Straßenbild in den Industriezentren erhielt durch die vor den Fabriken und in einzelnen Versammlungsorten sich sammelnden Arbeiter eine besondere Note. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen, da alles nach Anweisungen der Gewerkschaften ruhig und besonnen ist. Die Gewerkschaften geben an, daß die Gegenmaßnahmen der Arbeitgeber nicht treffen könnten, da im wesentlichen Besitz nur ein Viertel der Arbeitnehmer organisiert ist. Die Aussicht der augenblicklichen kritischen Lage würde von den Richtigkeitsklärungen getragen. In den letzten Tagen haben die Gewerkschaften außerordentlich großen Zulauf von bisher noch nicht organisierten Arbeitnehmern erfahren.

### Direkte Verhandlungen im Eisenindustriegebiet?

Die „Voss. Ztg.“ glaubt mitteilen zu können, daß ansehend direkte Verhandlungen angebahnt worden seien, um den Streit in der nordwestdeutschen Eisenindustrie aus der Welt zu schaffen. Das Blatt bezeichnet es als möglich, daß sie zu einem Ergebnis führen, noch ehe die Arbeitsgerichtsbarkeit in erster und in letzter Instanz über die Gültigkeit der Richtigkeitsklärung entschieden hat. Weiter meldet die „Voss. Ztg.“ aus Essen: Nachdem die Ausbreitung im Bezirk Kordwick durchgeführt worden ist, sind nur noch 3 Betriebe vorhanden, die weiterproduzieren und zwar handelt es sich dabei um Werke, die dem Arbeitgeberverband der nordwestlichen Gruppe nicht angehören und die Maschinenfabrik „Döcker“





Neuenbürg.

# Am günstigsten kaufen Sie unbedingt vom 3.—16. November 1928

(in nur den besten Qualitäten)

<b>Halbflanelle, weiß</b>	von M. -.80 an	<b>Macco-Damaste, 130 cm breit</b>	von M. 3.— an
<b>Hemden-Flanelle, farbig</b>	von M. -.70 an	<b>Halbleine, 80 cm breit</b>	„ M. 1.50 „
<b>Schürzenzeuge, 120 cm breit</b>	„ M. 1.30 „	„ 160 cm breit	„ M. 2.50 „
<b>Bettzeuge, 130 cm breit</b>	„ M. 1.60 „	<b>Bettbarchente, 80 cm breit</b>	„ M. 2.50 „
<b>Bett-Damaste, 130 cm breit</b>	„ M. 1.80 „	„ 130 cm breit	„ M. 4.50 „

**Bettfedern von M. 4.50 pro Pfund**

Eine größere Anzahl **Woll- u. Kamelhaar-Decken** noch zu Sommerpreisen.

## Oskar Meisel Nachfolger

Max Genthner.

### Streichorchester-Verein Birkenfeld.

#### Einladung!

Samstag und Sonntag den 3. und 4. Novbr. 1928  
**öffentliche Aufführung der Operette  
„Winzerlied“**

im Saalbau zum „Löwen“.  
Eintrittspreis 1 Mk.

Karten im Vorverkauf bei Herrn Heinrich  
Baish, Friseur, und Otto Bester, Sattlergeschäft.  
Saalöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
Der Vorstand.

### Große Werbe-Woche in Damenhüte

Das Stadtgespräch von Pforzheim sind  
meine **billigen Preise!**

Letzte Neuheiten in Filzhüte  
2.75 4.75 6.25 7.75

Samthüte mit Plüsch  
5.75 8.25 9.75 11.50

Besonders mache auf meine Abteilung große Kopf-  
weiten aufmerksam. In allen Kopfweiten sind in  
großer Auswahl Hüte vorrätig.

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit!

### Josef Fertig

Leopoldstr. 7 Pforzheim Leopoldstr. 7  
Das führende Haus für Damenhüte.  
Bei Vorzeigen dieses Inserates erhalten Sie extra Rabatt.

### Trauer-Kleider

Mäntel und Kostüme

In denkbar größter Auswahl zu vorteilhaften Preisen  
**Krüger & Wolff, Pforzheim.**

### Musikschule Neuenbürg.

Gründlichster Unterricht in allen Fächern.

Abonnementspreis Mk. 1.80 pro Stunde.

**Musikdirektor Müller.**

Auskünfte kostenlos. Fernruf 118.

### Pelzwaren,

Mäntel,  
Besätze

finden Sie von einfachster bis feinsten Fellart  
zu bekannt billigen Preisen nur im

**Pelz-Spezialhaus**

**A. & H. Hilb, Pforzheim, Metzgerstr. 21.**

Umwänderungen von Pelzen aller Art fachmännisch u. billig.  
Auf Wunsch Zahlungsverleicherung.

### Herrenalb.

Die Ev. Gemeinschaft feiert am kommenden Sonntag  
den 4. November, abends 8 Uhr, im Saal „Grüner  
Wald“ das

### Ernte-Dankfest.

Chorgesänge und Gedichte umrahmen das Ganze.  
Jedermann ist herzlich eingeladen.

E. Rapp, Prediger.



werben für sich selber und  
rechtfertigen stets aufs neue den  
**guten Ruf**

dessen sie sich seit 30 Jahren  
bei Kennern erfreuen

Kommen Sie in unsere Ausstellung  
und urteilen Sie selbst  
**Pforzheim, Schloßberg 19**  
Süddeutsche Möbel-Industrie  
Gebr. Trefzger, G.m.b.H., Rastatt

Acht eigene Verkaufsstellen

### Calmbach a. Enz. „Goldener Hirsch.“



### Schlachtpartie,

im Ausschank la 1928er Qualitäts-Weine.  
Biere der Brauerei Dinkelacker, Stuttgart.

**Abends gefellige Unterhaltung**

(Ein Sänger vom Rhein.)

Es laden herzlich ein

Theo Hg und Frau.

**Ich suche Stellung**

Sie können alles von mir verlangen. Ich lasse  
auf meine Kollegen glauben, ihnen sei viel Lärm  
und Unbehagen davon zu wissen. Ich dagegen  
arbeite ruhig, sauber und, das ist die Hauptsache,  
ohne jedes Geräusch, ohne Rücksicht  
auf Ihre Gesundheit, Ihre Nerven und ohne Sie  
nicht im mindesten in Ihrer Arbeit, Mein Name ist

**Remington-Noiseless**  
die geräuschlos schreibende.

Günstige Zeugnisse und Referenzen der größ-  
ten und fortgeschrittensten Firmen stehen zur  
Verfügung.

Was mich reizt, begeistert mich. Ich möchte auch  
für Sie arbeiten. Wenn darf ich mich bei Ihnen,  
sozusagen unverbindlich vorstellen, vorstellen und  
Ihnen zeigen, wie **Ich** arbeite?

Schreiben oder telefonieren Sie bitte rasch an

Erich  
Rosener, Stuttgart, Friedrichstr. 23 A, Tel. 234 78

### Stadtpflege Neuenbürg. Brennholz-Berkauf

Nächsten Dienstag, den  
6. Nov. 1928 werden abends  
6 1/2 Uhr im Rathaus öffent-  
lich versteigert: Scheidholz:  
Distrikt I Igenberg: 2 Km.  
eichen, 14 Km. Buchen, 79 Km.  
tannen. Von Distrikt II Wein-  
steige: 1 Km. Buchen, 97 1/2 Km.  
tannen.

Der nähere Beschrieb ist am  
Rathaus angeschlagen.  
Stadtpfleger Essich.

### Stadt Wildbad.



### Rug- u. Brennholz- Berkauf

im mündlichen Aufstreich  
am Samstag den 10. No-  
vember 1928, vormittags  
10 Uhr, im „Wildbader Hof“  
in Wildbad  
aus Stadtwald: Meißern,  
Sommerberg und Regental:  
25,3 Km. Kuchholz: Fo-  
Kugel I. Kl.: 2 (1 m lg.),  
6 (2 m lg.), 1,10 (1,10 m lg.),  
1,60 (1,60 m lg.), 1,70 (1,70 m  
lang), 1,90 (1,90 m lg.);  
Papierholz II. Kl., ger.: 6,  
III. Kl.: 5. Gartenpfosten:  
15 Stück (2 m lg.), 10 Stück  
(3 m lg.). 172 Km. Brenn-  
holz: Bu., Abbr.: 2, Nadelh.-  
Abbruch: 111, Abfall: 11,  
Scheiter II. Kl.: 1, Prügel  
I. Kl. 1, II. Kl. 6, Reis-  
prügel: 40.

Ausgabe durch die Stadt-  
pflege zu 20 Pfg.

Neuenbürg.

Die nächste

### Mütterberatungs- stunde

findet Montag den 5. Novbr.,  
nachm. von 2—3 Uhr im  
Kinderschulgebäude statt.

Birkenfeld.

Einige

### Grundstücke

zu pachten gesucht, womöglich  
ohne Bäume.

**Richard Bleiholder,**  
Gartenbaubetrieb.

Ottenshausen.

Einen Wurf schöne

### Milch- schweine



hat zu verkaufen  
Gottlieb Bichert, Wtv.

Unübertroffen bleibt  
„Ebro-Schuhcreme“  
nachweisbar an Quantität  
und Qualität!  
Verlangen Sie deshalb



Ein Versuch überzeugt Sie  
von allen Vorteilen.  
Zu haben in der  
einschlägigen Geschäfte.

### Rußbaum poliertes Schlafzimmer.

2 Bettstellen mit Postelbetten,  
1 Waschkommode mit Spiegel-  
Kasten u. Marmor, 2 Nach-  
tische mit Marmor, 1 Klei-  
derschrank, 1 Weißzeugschrank  
sowie 1 hell lackiertes Schlo-  
zimmer komplett billig zu  
verkaufen.

An- und Verkauf  
**Fr. Schöttle, Pforzheim**  
Theaterstr. 10.

### Gräfenhauzen Schöne Milchschweine

hat zu verkaufen.  
**Schumacher,**  
„Röhle“.

### Bisiten-Karten

**E. Reeh'sche Buchhandlung**

### Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.

Reformationsfest, 4. November,  
10 Uhr Predigt. (Ebr. 12, 1-2  
Ahd. H. 8).

Dechan Dr. Krüger-  
Kirchenchor. Wer unter dem Schilde  
des Nächsten stirbt?

Das Opfer ist vornehmlich zu  
nachmittags für die Würt. So-  
belandst in Stuttgart bestimmt.  
5 Uhr Predigt.

Stadthaus. 8  
8 Uhr Gemeinde- und Volksch-  
abend (Catherfeier) im Gemein-  
dehaus.

Mittwoch abends 8 Uhr. 8  
Stunde im Gemeindehaus.

In Waldrennweg ist am Sonntag  
um 10 Uhr Gottesdienst und  
am Donnerstag abends 8 Uhr  
Bibelstunde.

### Kath. Gottesdienst in Neuenbürg.

Am Sonntag den 4. November.  
(Totensonntag)

9 Uhr Predigt und Amt.  
2 Uhr Christenlehre und Andacht.

In Birkenfeld  
10 1/2 Uhr Predigt und H. H. H.

